

ELEKTROHANDEL**Rexel Austria am digitalen Puls**

WIEN. Digitalisierung und Elektrobranche gehen gut zusammen: Der internationale Konzern Rexel ist seit gut 20 Jahren in Österreich vertreten, mit den Marken Regro und Schacke beansprucht er hierzulande die Marktführerschaft im Elektrogroßhandel.

Aktuell werden bei Rexel Austria bereits fast 50% des Gesamtumsatzes mittels E-Commerce generiert, Tendenz steigend. Um der Entwicklung in Richtung Digitalisierung Rechnung zu tragen, wird laufend investiert.

Gut gefüllter Webshop

„Vor drei Jahren haben wir das Angebot im Webshop auf mehr als 40.000 Artikel erweitert. Man muss den Kunden auf *allen* Kanälen – von Fax oder Telefon bis Online – bedienen“, berichtet Robert Pfarrwaller (Bild), CEO von Rexel Austria (Umsatz 2017: 351 Mio. €). Er ist überzeugt: Wer in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht in der Lage ist, *prompt* auf Kundenwünsche zu reagieren, hat erhebliche Wettbewerbsnachteile. Mit digitalen Lösungen am Puls der Zeit will Rexel dem vorbeugen: „Durch eine Live-Chat-Funktion im Online-Shop differenzieren wir uns in der Branche und bieten auch im Netz beste Betreuungsqualität.“ (red)



© Rexel Austria

© WKÖ

**Gute Chancen**

Handelsobmann Peter Buchmüller ist überzeugt: „Eine Lehre im Handel bietet exzellente Berufschancen“ – darunter auch mittels neuer Formate wie den E-Commerce Kaufmann.

Lehre im Handel ist eine kluge Wahl

Der Handel bildet wieder mehr Lehrlinge aus; höhere Lehrlingsgehälter und neue Ausbildungen als Gründe.

WIEN. Die heiße Phase für die Vergabe neuer Lehrstellen im Herbst ist angelaufen. Berufsinformationsveranstaltungen gibt es derzeit von allen maßgeblichen Händlern – die sich darüber freuen dürfen, dass die Lehre im Handel durchaus ‚in‘ ist: „Eine Lehre im Handel zu machen, ist gefragt“, führt Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), aus. Er verweist auf eine steigende Zahl der Lehrlinge: „Wir hatten im Handel 2018 um 4,6 Prozent mehr Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Damit bildet der österreichische Handel aktuell knapp 15.000 Lehrlinge aus.“

Vielbeschäftigter Handel

Der Handel ist bekannt beschäftigungsintensiv und somit stets auf der Suche nach Mitarbeitern. Der Einzelhandel stand im Vorjahr für rund 335.300 Mitarbeiter und konnte seinen

Beschäftigtenstand gegenüber 2017 ausbauen – um 3.300 Personen oder ein Prozent. „Und es gäbe noch mehr Bedarf“, sagt der Sprecher des österreichischen Handels. „Der Handel hat viele Akzente zur Attraktivierung der

„

Handel ist attraktiv – das Lehrlingsgehalt wurde im Schnitt um bis zu zehn Prozent angehoben; das soll Jugendliche motivieren, in den Handel zu kommen.

Peter Buchmüller
Handelsobmann
WKÖ

“

Lehre gesetzt“, so Buchmüller. „Das Lehrlingsgehalt wurde im Schnitt um bis zu zehn Prozent angehoben – das soll Jugendliche motivieren, in den Handel zu kommen. Ein weiterer Schritt ist ein höheres Einstiegsgehalt nach der Lehre durch das neue Gehaltssystem.“ Darüber hinaus würde die Modernisierung der Lehrberufe (Stichwort: ‚Digitaler Verkauf‘) und die Ausbildung zum E-Commerce-Kaufmann den Handelsjob interessanter machen.

Handel wird digital

Der Digitale Verkauf beschäftigt sich mit den Digitalisierungsthemen direkt auf der Verkaufsfläche. Beim neuen Lehrberuf E-Commerce-Kaufmann geht es um die Ausbildung im Zusammenhang mit Multi-Channeling-Konzepten für den Handel. Im Fokus stehen Online-Auftritte, Webshops, Social Media und anderes mehr. (red)